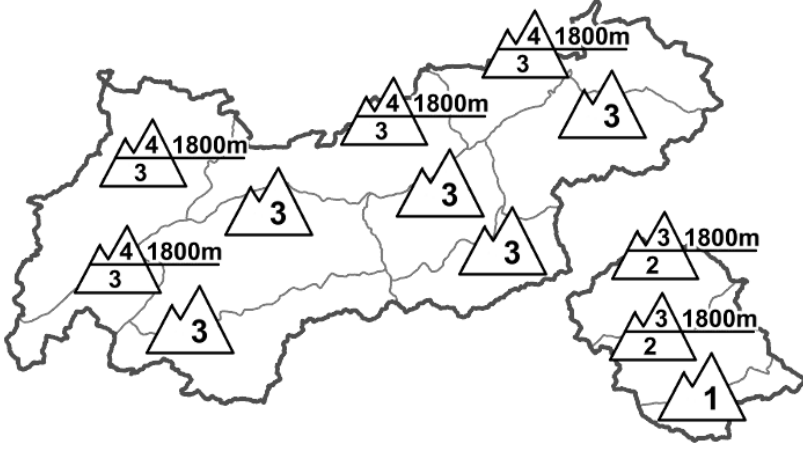






Regionale Lawinengefahrenstufen in alpinen Lagen vom 30.12.2001 07:30 GANZTÄGIG	WAS? Problem	WO? Gefahrenstellen
		<p>Allg. Stufe Tirol</p>  <p>Tendenz für morgen</p>  <p>gleichbleibend</p>

GEFAHRENMUSTER (GM):

Achtung Wintersportler - im Westen, Nordwesten und Norden Tirols oberhalb der Waldgrenze große Lawin

BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

Die Lawinengefahr ist in den Regionen der Silvretta-Samaun, des Arlbergs und Außerferns sowie der Nordalpen oberhalb der Waldgrenze weiterhin als groß zu beurteilen. Durch den teils beachtlichen Neuschnee, die massiven Schneeverfrachtungen und die schlechte Verbindung dieses Neuschnees mit der Altschneedecke ist eine Lawinenauslösung durch die Zusatzbelastung eines einzelnen Wintersportlers in zahlreichen Steilhängen als wahrscheinlich anzusehen. Zudem muss beachtet werden, dass in tiefen Lagen durch die Durchfeuchtung der Schneedecke noch mit vereinzelt Selbstauslösungen von Lawinen zu rechnen ist. Da der Wind in allen Teilen Tirols sehr stark geweht hat, ist die Situation für den Wintersportler auch in den übrigen Regionen Tirols nicht gerade günstig. Oberhalb etwa 1800m herrscht verbreitet erhebliche Lawinengefahr. Dort finden sich Gefahrenstellen in Form von eingewehten Hangbereichen, die in Kammnähe in allen Hangrichtungen, ansonsten hauptsächlich in Hängen der Exposition NO über O bis S anzutreffen sind. Wer heute also im freien Skiraum unterwegs sein will, sollte über sehr gutes lawinenkundliches Wissen verfügen und entsprechende Verzichtsbereitschaft an den Tag legen.

SCHNEEDECKENAUFBAU

Während der vergangenen 24 Stunden gab es teils beträchtlichen Neuschneezuwachs. In den Regionen des Arlbergs und Außerferns sowie der Silvretta und des Samnauns hat es bis zu 50cm geschneit. In der Silvretta-region, den Nordalpen und den nördlichen Ötztaler und Stubai-Alpen waren es bis zu 30cm, in den übrigen Regionen zwischen 10cm und 20cm, ganz im Süden wiederum nur wenige cm. Der kräftige Höhenwind hat diesen Neuschnee umfangreich verfrachtet, sodass in den windabgewandten Hangrichtungen deutlich mehr Schnee liegt. Die Verbindung dieses Neuschnees mit der Altschneedecke ist in allen Hangrichtungen schlecht, die Schneedecke somit sehr störanfällig. Durch den deutlichen Temperaturanstieg und den damit verbundenen Regen bis in Höhenlagen von etwa 1700m wurde die Schneedecke zudem durchfeuchtet und hat dabei kurzfristig an Festigkeit verloren. Der nun beginnende Temperaturrückgang wird in tiefen Lagen wieder zu einer langsamen Stabilisierung führen.

ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

In höheren Lagen gab es vor allem in den Weststaulagen zwischen Silvretta und Lechtal viel Neuschnee und Sturm. Temperatur in 2000m -7 bis -11 Grad, in 3000m -14 bis -17 Grad. In Kammlagen böiger Westwind.

TENDENZ

Die kritische Lawinensituation für den Wintersportler bleibt bestehen.



Lawinenlagebericht

des Lawinenwarndienstes Tirol
Sonntag, den 30.12.2001, um 07:30 Uhr



Patrick Nairz